

2014

GESCHÄFTSBERICHT



Schweiz. Spielgruppen-Leiterinnen-Verband

BEGRÜSSUNGSWORT

Liebe Delegierte
Liebes Ehrenmitglied
Liebe Fach- und Kontaktstellen - Leiterin
Liebe Spielgruppenleiterin
Liebes Mitglied der Ausbildungskommission
Liebe Interessierte

Als Co-Präsidentinnen laden wir euch herzlich zur 14. Delegiertenversammlung unseres Verbands am Mittwoch, 6. Mai 2015 in Horgen, ein. Wir danken den Spielgruppenfrauen von Horgen herzlich für die Einladung, die wir sehr gerne annehmen.

Der Anlass beginnt wie üblich mit einem Lunch und der Möglichkeit zum Austausch, bevor am Nachmittag die Delegiertenversammlung stattfindet.

Diese Delegiertenversammlung wird im Zeichen von Gegensätzen, Anfang und Ende, Gehen und Kommen, Lachen und Weinen, stehen. Anna Lustenberger, Gründungsmitglied und Co-Präsidentin, Elisabeth Lässer, technische Organisatorin der Fachkongresse und anderer Anlässe, scheiden aus dem Vorstand aus.

Mit Mirjana Lanzarone und Gabriela Koch konnten neue Vorstandsmitglieder gefunden werden, welche sich zur Wahl stellen. Es freut uns daher sehr, wenn viele Delegierte, Mitglieder und Interessierte dieser Einladung folgen.


Wie sehr die Spielgruppen in der Bildungslandschaft des Vorschulbereichs angekommen sind und auch wie sie wahr genommen oder z.T. auch nicht wahrgenommen werden, zeigten uns die Ergebnisse der Studie, welche wir Dank der Jacobs Foundation in Auftrag geben konnten. Die Umsetzung der erhaltenen Empfehlungen und Inputs wird uns auch zukünftig noch beschäftigen. Auch das Projekt „Wir kommen zu dir“ machte deutlich, wo noch vermehrt Handlungsbedarf besteht.

Es wurde, an den etlichen Terminen, die der Vorstand und die Mitglieder der Ausbildungskommission wahrgenommen haben, immer wieder mit Verve auf die Anliegen der Mitglieder, die allgemeine Situation der Spielgruppen und auch auf die Vorzüge von Spielgruppen hingewiesen.

Eine dieser Partnerorganisation, die uns sehr wichtig erscheint, ist die GAIMH, Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit. An der Delegiertenversammlung erfahrt ihr mehr darüber.

Sehr gerne werden wir an der Delegiertenversammlung zurückschauen auf alles, was wir erreichen konnten, und ausblicken auf alles Geplante für das laufende Jahr und 2016.

Nun freuen wir uns auf eine spannende DV und heissen euch alle herzlich willkommen.


Anna Lustenberger
Präsidium


Eva Roth
Präsidium

**WAS IMMER DU TUN KANNST
ODER TRÄUMST ES ZU KÖNNEN,
FANG DAMIT AN!
MUT HAT GENIE, KRAFT UND ZAUBER IN SICH.**

J. W. von Goethe

Mit diesem - wohl sehr treffenden Zitat - geben wir Ihnen/ euch Einblicke in unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Durch das fortwährende „Anfangen, Weiterkommen“ ist es uns gelungen, die Spielgruppen in der Öffentlichkeit noch stärker bekannt zu machen.

Stiftungen, Partner und Behörden

Die Kontakte zum Bundesamt für Migration, zu den Stiftungen Migros Kulturprozent, Stiftung Mercator Schweiz, Paul Schiller Stiftung und Jacobs Foundation pflegten wir auch in diesem Jahr; sie sind für uns sehr wichtig und bereichernd. Durch die Sponsorsuche für den Fachkongress ergab sich u.a. ein sympathischer Kontakt zur Kindercity in Volketswil, den wir gerne aufrecht erhalten wollen. Mit Elternbildung Schweiz, Stimme Q, Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz und Aktion Zahnfreundlich sind wir durch Mitgliedschaften verbunden.

Optimierung Zusammenarbeit mit IG Spielgruppen Schweiz GmbH

Das erste Mal führten der SSLV und die IG Spielgruppen Schweiz GmbH den Fachkongress am 25. Oktober zusammen durch. Verantwortlich für den pädagogischen Inhalt war die Ausbildungskommission (AK) des SSLV. Die Vorbereitungssitzungen leitete Bettina Mehrrens. Das Konstrukt SSLV/Ausbildungskommission und IG Spielgruppen Schweiz GmbH hat sich bestens bewährt. Die sehr zielgerichtete Zusammenarbeit wird auch bei weiteren Themen fortgeführt werden.

Definition Spielgruppe

Dem SSLV mit seinen Kollektivmitgliedern ist es wichtig, dass "Spielgruppe" innerhalb der Spielgruppenbewegung einheitlich verstanden wird. Fachstellenleiterinnen, die Ausbildungskommission und der Vorstand haben daher ein Dokument „Definition Spielgruppe“ erarbeitet mit dem Ziel, dass diese Definition von allen Fach- und Kontaktstellen und Spielgruppen übernommen wird. Mehr dazu im Ressortbericht Bildung.

FKS Oberwallis

Der SSLV ist um eine Fach- und Kontaktstelle reicher. Die anwesenden Spielgruppenleiterinnen der FKS Oberwallis haben im Herbst 2014 an ihrer Mitgliederversammlung den Beitritt zum SSLV beschlossen. Herzlich Willkommen, liebe Oberwalliserinnen!

Vereinbarung mit dem Spielgruppenverein Fürstentum Liechtenstein

Die Pflege des Kontakts zum Verein der Spielgruppenleiterinnen im Fürstentum Liechtenstein ist uns seit längerem wichtig. So fand letztes Jahr unsere Delegiertenversammlung in Schaan statt, an der die Zusammenarbeit beider Verbände durch eine Partnerschaftvereinbarung schriftlich festgehalten wurde.

Aus Sekretariat wird Geschäftsstelle

Die vielen Kontakte von Annette Weissgerber mit unseren Einzel- und Kollektivmitgliedern, mit Partnern, Organisationen und Personen aus der Öffentlichkeit entsprachen schon länger nicht mehr einer reinen Sekretariatstätigkeit. Sie ist eine Fachperson im Spielgruppenbereich geworden. Der Vorstand hat daher eine Namensänderung beschlossen: Aus dem Sekretariat wird eine Geschäftsstelle.

AKTIVITÄTEN

Delegiertenversammlung, Symposien, Fachkongress

An der Delegiertenversammlung werden statutarische Geschäfte des Verbandes durchgeführt. An den Symposien wird informiert und verbandspolitische Themen mit den Fachstellenleitungen diskutiert. Neben der Kontaktpflege zu den Fach- und Kontaktstellen und unserer Basis werden auch wichtige Entscheide gefällt wie von Elisabeth Lässer im Ressort Organisation/Projekte näher geschildert. Der Vorstand des SSLV dankt allen Fach- und Kontaktpersonen und allen Beteiligten, die einen würdigen Rahmen für diese Anlässe schaffen.

Medienkonferenz zur Studie über die Spielgruppensituation in der Schweiz (Interface)

Am 7. August 2014 hielt das SSLV-Präsidium eine Medienkonferenz in Bern ab, um die Eckpunkte der von der Jacobs Foundation finanzierten "Studie zur Spielgruppensituation in der Schweiz" zu präsentieren. Medienvertreter, darunter auch SRF / Fernsehen und Radio, nahmen daran teil. Beide Co-Präsidentinnen standen zudem im Fokus der Regionalfernsehen der Zentralschweiz und Bern, um in Interviews die beiden wichtigsten Empfehlungen der Studie zu erörtern: Unterstützung der öffentlichen Hand, gerade im Rahmen der Integrationsmassnahmen, und eine Bewilligungs- oder Meldepflicht für Spielgruppen. Unterstützung von Behördenseite in der Medienkonferenz erhielten wir von Daniel Frei, Integrationsbeauftragter von Opfikon (Sprachspielgruppen) und Rahel Schweiter, Fachmitarbeiterin in der Dienststelle 0-4 aus Biel, (Projekt welcome). Ein weiterer, wichtiger Puzzelstein für die Anerkennung der Spielgruppen wurde gelegt.

Wir gratulieren

Umweltpreis an die Waldspielgruppe Kriens: Die Spielgruppenleiterinnen von Kriens durften am 4. November den Preis über Fr. 1'500.- entgegennehmen. Die Pionierin der Waldspielgruppen in Kriens ist Erna Braun, Mitglied des SSLV.

NAB Charity Award 2014 für Aargauer Spielgruppen am 15. Dezember: Die Spielgruppen Aargau gehörten mit dem Projekt „Mehr Bewegung für Kinder im Kindergarten, Kitas und Spielgruppe“ zu den 4 Gewinnerinnen des Charity Awards 2014. Federführend in diesem Projekt ist Silvia Glauser von der FSK Aargau.

Ein grosses Dankeschön des SSLV für dieses Engagement und die wertvolle Öffentlichkeitsarbeit - herzliche Gratulation!



WEITERE TÄTIGKEITEN DES VORSTANDS

Auch in diesem Jahr fanden diverse **Tagungen, Workshops, Referate, Netzwerkanlässe, Austauschrunden, etc.** im Bereich frühkindliche Bildung Betreuung und Erziehung statt. Der SSLV nahm mit Delegationen daran teil und konnte so die wichtigen Kontakte pflegen und erweitern. Ferner sind wir in verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten. Kantone nahmen Kontakt mit uns auf, um Fragen zu klären oder um Projekte vorzustellen. Erfreut nimmt der Verband u.a. zur Kenntnis, dass einige Kantone Weiterbildungsangebote für Spielgruppenleiterinnen im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms (KIP - Vereinbarung mit dem Bund bis 2017) finanzieren oder selber anbieten.

Der **Kontakt zur Basis** ist uns sehr wichtig. Weiterhin nehmen wir gerne an Jahresversammlungen oder besonderen Anlässen der Fach- und Kontaktstellen teil. Der Infolfluss geschieht auch über den Newsletter des SSLV.

Im September wurde das SSLV-Präsidium von Margrith Hanselmann, Generalsekretärin der SODK (Sozial-Direktoren-Konferenz), und Veronika Neruda, Fachbereichsleiterin Familie und Gesellschaft, zu einem Gespräch eingeladen. Darin ging es vor allem um die Bedeutung der Spielgruppen in der Schweiz und allenfalls um eine Hilfestellung seitens der SODK. Ihre Empfehlung lautet, mit den Gemeinde- und Städteverbänden Kontakt aufzunehmen, da der Bereich Betreuung in der Obhut der Gemeinden liege. Spielgruppen zählen immer noch zum Bereich Betreuung, obwohl sie eine grosse Bildungsarbeit im Vorschulbereich übernehmen.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand organisierte für sich selber die Möglichkeit der Weiterentwicklung. An einem Treffen mit Maya Mülle (mmc maya mulle coaching) und einer ganztägigen Retraite mit Bettina Mehrrens suchten wir Strukturen, um die Arbeitstätigkeit zu vereinfachen und den Ressorts klarere Strukturen zu geben.

Der Vorstand traf sich in 2014 zu 10 Sitzungen. Zudem fanden viele Sitzungen in kleinen Arbeitsgruppen statt. Die beiden Präsidentinnen trafen sich regelmässig (etwa alle zwei Wochen) zu Arbeitssitzungen.

DANK

Als Co-Präsidentinnen danken wir allen Vorstandsmitgliedern für ihren grossen Einsatz, die Unterstützung, das Mittragen, das Entlasten und auch für das entgegengebrachte Vertrauen. Allen FKS-Leiterinnen und FKS-Vorständen danken wir für ihre wichtigen Aufgaben in den Fach- und Kontaktstellen und der Ausbildungskommission für ihre bildungspolitische Arbeit in verschiedenen Bereichen. Unser Dank gilt auch Annette Weissgerber, unserer Geschäftsstellenleiterin, für ihre äusserst kompetente, zuverlässige und exakte Arbeit. Ebenfalls danken wir allen Stiftungen und Partnern für ihr grosses Wohlwollen, welche sie dem Verband und der Spielgruppe entgegenbringen. Ein besonderes Dankeschön geht natürlich an alle Einzelmitglieder unseres Verbands, die Spielgruppenleiterinnen, für ihre tagtägliche, wichtige Arbeit zum Wohle der Gesellschaft, des Berufs, der Familie und natürlich der Spielgruppenkinder.

WIR „TUN WEITER- UND TRÄUMEN WEITER, ES ZU KÖNNEN“



Anna Lustenberger



Eva Roth

BILDUNG / AUSBILDUNGSKOMMISSION

Auch im Jahr 2014 erlebte die Ausbildungskommission (AK) ein sehr bewegtes Jahr. Die AK-Mitglieder trafen sich zu 5 Sitzungen in Olten zur Zusammenarbeit.

Definition Spielgruppe

Gemeinsam wurde die Definition erarbeitet. Diese wurde am kleinen Symposium besprochen und kam an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung nach dem grossen Symposium zur Abstimmung. Sie wurde mit grossem Mehr angenommen. Mit dem Papier definiert der Verband gegen aussen klar, was er unter dem Begriff "Spielgruppe" versteht (formal und inhaltlich).

Erläuterungen zur Definition

Einige Spielgruppen haben sich auf einen Bereich besonders spezialisiert. Die Spielgruppenpädagogik, wie sie in den Verbands-Ausbildungskriterien und im Berufsbild der Spielgruppenleiterin dargestellt ist, muss jedoch auch in diesen Gruppen umgesetzt werden.

Die Ausbildungskommission erarbeitete deshalb für den SSLV-Vorstand als richtungsweisendes Papier die Erläuterungen zur Definition: Was gehört noch zu Spielgruppen und wo sind Abgrenzungen notwendig?

Beide Papiere (Definition und Erläuterungen) sind Leitbilder. Sie dienen der Öffentlichkeitsarbeit und sind auf der Homepage des SSLV aufgeschaltet.

Fachkongress 25. Oktober 2014, Zwischen Forschergeist und Wutanfall - Orientierungsrahmen FBBE und Spielgruppenpädagogik ganz praktisch

Etliche Stunden verbrachten wir auch mit der Workshop-Planung für den grossen Fachkongress, der gemeinsam mit der IG Spielgruppen Schweiz GmbH organisiert und in Baden durchgeführt wurde - als 3. Meilenstein zum Orientierungsrahmen FBBE.

Zeitintensiv war die Ausarbeitung der verschiedenen Workshop-Themen, deren Inhalte sowie die Auswahl der Workshop-Leiterinnen. Zusätzlich zu den regulären Sitzungen erarbeiteten Arbeitsgruppen der AK Details zur Durchführung der Workshops.

Ein intensives „Schaffensjahr“ fand Ende 2014 zwischen AK und Vertreterinnen aus dem SSLV-Vorstand seinen Abschluss in einer gemeinsamen Sitzung, an der die Verantwortlichkeiten, Ziele und Zuständigkeiten der beiden Gremien besprochen wurden.



Ruth Betschart



Suzanne Collioud

FINANZEN

Erneut können wir auf ein positives Finanzjahr zurückblicken. Der Jahresabschluss 2014 ist gelungen, das Budget weitgehend eingehalten und die Zahl unserer Mitglieder weiterhin leicht steigend.

Zeitintensiv, aber erfolgreich gestaltete sich die Suche nach Sponsoren für den Fachkongress. Neue Kontakte, die von Dauer sind, konnten geknüpft werden.

Ehrenamtliche Arbeit des Vorstands in 2014

10 Vorstandssitzungen (halbtags) = ca. 70 Stunden / Pers.

Retraite / Delegiertenversammlung / Symposien / Fachkongress / zahnfreundlich -Weiterbildungen / verschiedene FKS-Besuche/ Budgetsitzung / NPO-Anlässe /Treffen in den Arbeitsgruppen

= ca. 180 Std./Pers.

Telefonate /Auskünfte /Vorbereitungen etc = durchschnittlich 4 Std. x 40 Wochen = 160 Std. /Pers.

Arbeitszeit Präsidium = durchschnittlich 10 Std. x 40 Wochen = 400 Std. / Pers.

Treffen der Präsidentinnen alle 2 Wochen = 2 Std. x 20 Wochen = 400 Std. / Pers.

Alles zusammen wurde in 2014 ungefähr **3660 Stunden vom Vorstand** für den Schweizerischen-Spielgruppen-LeiterInnen-Verband gearbeitet, was etwa **435 Arbeitstagen** entspricht.

Eva Roth, Ressort Finanzen

ORGANISATION / PROJEKTE

Unsere Delegiertenversammlung am 10. Mai 2014 organisierte für uns der Spielgruppenverein Fürstentum Lichtenstein SPGV-FL für uns in Schaan. Dort wurde die Zusammenarbeit der beiden nationalen Verbände mit der Unterzeichnung einer Partnerschaftserklärung bekräftigt.

Gemma Eberle und Bettina Mehrrens wurden mit einem grossen Dankeschön für die vielen geleisteten Stunden und ihre grosse Vorstandsarbeit im SSLV verabschiedet. Mit der Neuwahl von Ruth Betschart und Suzanne Collioud, beide von der Ausbildungskommission, wurde der Vorstand durch zwei „Neue“ wieder verstärkt.

Flyer für Spielgruppen in den diversen gängigen Sprachen wurden vorgestellt. Alle Flyer können gedruckt bei der Geschäftsstelle bestellt werden oder auf der Homepage im Mitgliederbereich heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Kleines Symposium 16.08.2014 in Olten - FKS gestärkt voran

Dieses verbandsinterne Treffen ist immer eine gute Möglichkeit für den Austausch zwischen Verband und Fach- und Kontaktstellen.

Die Definition einer Spielgruppe gab viel zum Diskutieren, Lamentieren, Überlegen und Abwägen. Ist es doch wichtig, dass überall die gleiche Definition im Spielgruppenbereich, bei den Behörden und allen öffentlichen Institutionen gebraucht wird.

Fachkongress in Baden am 25. Oktober 2014

Zwischen Forschergeist und Wutanfall: was kleine Kinder brauchen

Der Fachkongress stellte den 3. grossen Meilenstein unserer Partnerschaft zum Orientierungsrahmen dar. 323 Teilnehmerinnen haben an diesem grossen Anlass teilgenommen, der erstmalig zusammen mit der IG Spielgruppen Schweiz GmbH und der fachlichen Unterstützung von allen Instituten unserer Ausbildungskommission durchgeführt wurde.

Es war ein voller Erfolg: Interessante Begegnungen mit den Workshops - Leiterinnen und Referentinnen, informative Gespräche, gute Erinnerungen an die vielen Teilnehmerinnen

Für all' das hat sich der Aufwand gelohnt.

ES IST MIR EIN ANLIEGEN, EUCH FÜR DEN INTERESSANTEN UND HOCHSTEHENDEN FACHKONGRESS HERZLICH ZU DANKEN. ICH FREUE MICH SEHR, DASS ES EUCH GELUNGEN IST, DEN ORIENTIERUNGSRAHMEN IN UNSEREM ARBEITSFELD SO GUT ZU VERANKERN. GESTÄRKT UND VOLLER ZUVERSICHT MAG ICH IN DIE ZUKUNFT BLICKEN!

Zitat einer Teilnehmerin

Symposium am 08.11.2014 in Frauenfeld

Die Definition der Spielgruppe wurde am Symposium im Rahmen einer ausserordentlichen DV verabschiedet. Das Referat von Frau Ruth Feller vom Forschungsbüro Interface zur "Studie über den Stand der Spielgruppen in der Schweiz" vermittelte die Kernpunkte der Studie. Eine Empfehlung darin ist der Zusammenschluss zu kantonalen Fach- und Kontaktstellen. Diese können gestärkt in der Öffentlichkeit auftreten und sich so mehr Gehör verschaffen.



Elisabeth Lässer



Verbandsnachrichten in spielgruppe.ch

Als Anlaufstelle habe ich mich in das Sammeln möglicher Themen und das Verfassen der Berichte gut eingearbeitet. Für die Hilfe von euch Mitgliedern, welche mich weiterhin mit interessanten, spannenden und informativen Berichten aus dem Spielgruppenalltag beliefern, bin ich dankbar. Denn wir, die Abonnenten der Fachzeitschrift spielgruppe.ch, möchten teilnehmen an der Spielgruppenbewegung. Neu habe ich die Pflege der Seiten „Infos aus den Fach- und Kontaktstellen“ vom ehemaligen Vorstandsmitglied Gemma Eberle übernommen.

Kariesprophylaxe in der Spielgruppe

Das Angebot dieser halbtägigen Weiterbildung besteht weiterhin. In 2014 wurde erfolgreich ein Kurs in Baden mit 25 Teilnehmerinnen durchgeführt. Weitere 2 Kurse für 2015 sind bereits geplant. Infos sind auf unserer Homepage www.sslv.ch aufgeschaltet.

Betreuung Fach- und Kontaktstellen

Die Betreuung der regionalen Fach- und Kontaktstellen macht Spass und zeigt uns auf, wie viele aktive Frauen in den Regionen arbeiten. Unsere bestehenden Unterlagen (Musterstatuten, Stellenbeschreibung usw.) werden immer wieder angefordert. Bei einer neuer FKS - Gründung stehe ich gerne beratend zur Stelle. Zurzeit wird im Kanton Nidwalden eine kantonale Fach- und Kontaktstelle mit Unterstützung des Kantons aufgebaut.



Elisabeth Baumann



BERATUNGSTELEFON UND QUALITÄTSLABEL

Das Beratungstelefon wird rege genutzt (1-4 Anrufe pro Sequenz), zu Beginn des SG-Jahres sogar noch öfters. Beliebt ist auch die Beratung per email.

Neben den Spielgruppenleiterinnen nutzen das Beratungstelefon Gemeinden, Vertreter von Trägerorganisationen (Elternclub, Frauenvereine) und Vereinsvorstände, welche die Spielgruppen unterstützen. Vereinzelt rufen auch Eltern oder Medienleute an, um sich zu informieren.

Häufige Fragen bestehen zur Gründung einer Spielgruppe, allgemein zur Organisation einer Spielgruppe, zu Entlohnung, Elternbeiträgen und Versicherungen. Manchmal sind es aber auch getrübbte Verhältnisse zwischen Vereinsvorstand und Spielgruppenleitung, unter Spielgruppenleiterinnen oder zu den Eltern. Ausserdem kommen Fragen zum pädagogischen Handeln (Ablösung, schwierige Situationen mit Kindern oder Eltern, junge Kinder).

Es ist schön, immer wieder im Nachgang zu einer Beratung ein Dankeschön für die Unterstützung zu bekommen.

Qualitäts-Label

Das Interesse, das Qualitätslabel des Verbands als sichtbares Merkmal für die Spielgruppe zu erhalten, nimmt zu. Gute Arbeit leisten viele Spielgruppen. Diese Arbeit auch auszeichnen zu lassen und sichtbar nach aussen zu tragen wird zunehmend wichtiger, da die Gesellschaft über Qualität spricht und Eltern und Gemeinden vermehrt darauf achten.

Mit Harnos werden das Alter der Kinder und die Bedürfnisse im Bezug auf die Betreuung der jüngeren Kinder weiterhin ein Thema bleiben.



Susann Matter

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstel bietet ein vielfältiges, sich immer wieder änderndes Tätigkeitsfeld. Neben der Betreuung der Mitglieder mit vielen angenehmen Telefonaten und emails und den allgemeinen Administrationstätigkeiten zählt die Homepage-Betreuung, die Buchhaltung und die Kurs- und Projekt-administration zu meinen Aufgaben. 2014 war geprägt durch die Vorbereitung des Fachkongresses und den vorläufigen Abschluss des Projekts „Wir kommen zu dir“.



Annette Weissgerber

WIR VERABSCHIEDEN UNS

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge werden wir an der Delegiertenversammlung als Vorstandsmitglieder zurücktreten. Über zehn Jahre engagierten wir uns im Vorstand des SSLV; es ist Zeit, sich zu verabschieden, neue Ideen sind gefragt. Wir freuen uns, dass mit Eva Roth der Verband weiterhin eine Präsidentin hat, die das Amt gerne weiterführt und dass sich neue Frauen für die Vorstandsarbeit zur Verfügung stellen.

Wir erinnern uns mit grosser Freude an viele Höhepunkte während dieser Verbandszeit. Die Fachkongresse und Fachweiterbildungen werden uns mit vielen guten Begegnungen in Erinnerung bleiben. Dass wir den Meilenstein Bundesplatz gewagt haben, mit den 1'000 anwesenden Spielgruppenleiterinnen und den fast 2'000 bunt bemalten Fähnchen, dass Spielgruppenleiterinnen für die Petition „Spielgruppen fordern mehr Anerkennung“ auf die Strasse gegangen sind, um fast 20'000 Unterschriften zu sammeln - all' dies erfüllt uns mit grosser Freude, aber auch mit Stolz. Denn von diesem Moment an ging es mit dem Bekanntheitsgrad der Spielgruppen aufwärts. Viel dazu geholfen hat auch, dass der Wert der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung von verschiedenen Seiten bekannter gemacht wurde und wird.

All' die vielen Anlässe, die von uns seit Jahren besucht und immer noch besucht werden, bringen die Spielgruppen ein Stück weiter. Immer und immer wieder haben wir hartnäckig auf die Spielgruppe und den Verband hingewiesen, wurde doch oft lange nur von Kitas gesprochen. Die Spielgruppen werden nun in vielen Studien, Dossiers, Konzepten usw. erwähnt. Sie sind nicht mehr zu umgehen. Das alles hat auch dazu beigetragen, dass Stiftungen Partner für Projekte geworden sind, dass Kantone beginnen, Weiterbildungen zu finanzieren, dass schon viele Gemeinden in irgendeiner Form Unterstützung bieten, dass Spielgruppenleiterinnen erkennen, welch' wichtige Arbeit sie machen und dies ebenfalls nach aussen tragen....

Wir bedanken uns bei unseren Vorstandskolleginnen, unserer Geschäftsstellenleiterin Annette Weissgerber, den Mitgliedern der Ausbildungskommission sowie Margrit Anderegg und Ursi Kramer von der IG Spielgruppen Schweiz GmbH. Wir sagen Danke allen Fach- und Kontaktstellenleiterinnen und SpielgruppenleiterInnen für die guten Begegnungen. Wir bedanken uns bei allen Personen aus verschiedenen Institutionen und Politik für die grosse Wertschätzung, die wir immer wieder gespürt haben.

Wir wünschen allen MitstreiterInnen in der Spielgruppenlandschaft viel Kraft, Hartnäckigkeit und Ausdauer- aber auch viel Freude und Befriedigung- macht's weiterhin gut.

Ganz verlassen werden wir den SSLV nicht, denn bereits bestehen Arbeitsgruppen, in denen wir involviert sind. Das Wohl der Kinder wird uns weiterhin am Herzen liegen:

KINDER VEREHREN DAS GEHEIMNISVOLLE.

SIE LEBEN MIT DER AHNUNG, DASS ES EINE TIEFERE WAHRHEIT HINTER DEN DINGEN GIBT.

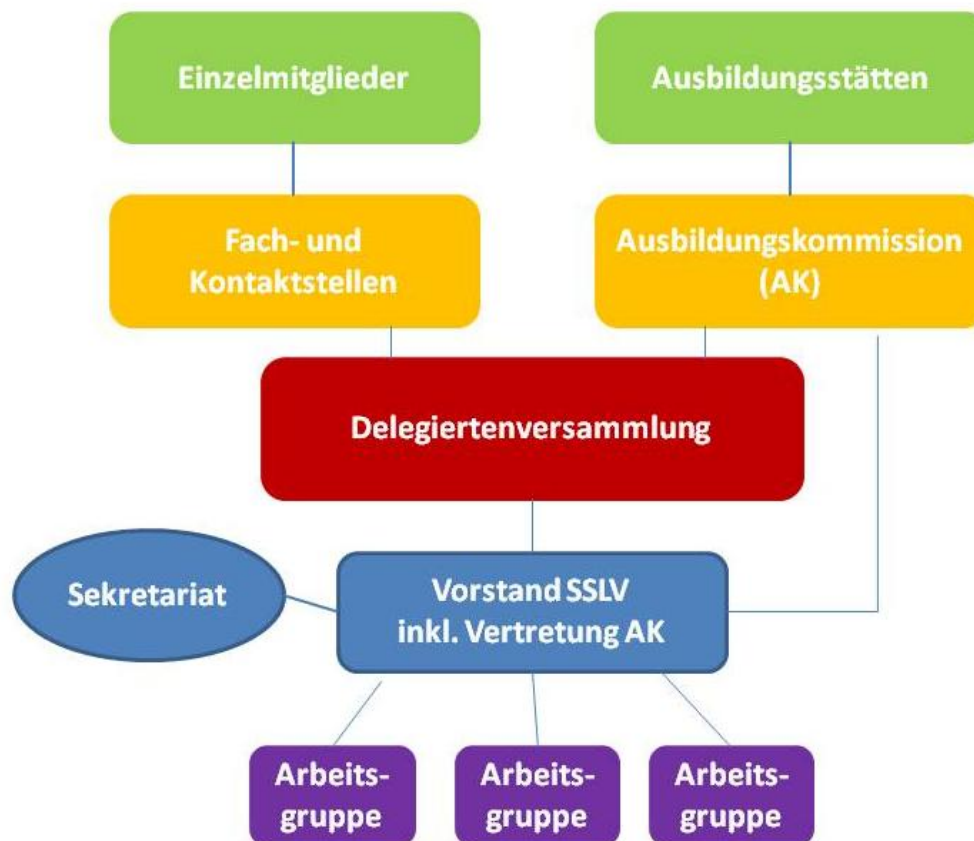
Christof Arnold



Anna Lustenberger
im Vorstand seit 2001



Elisabeth Lässer
im Vorstand seit 2003



EVALUATION PROJEKT WIR KOMMEN ZU DIR

Im Sommer 2014 haben acht Lerngruppen das Projekt "Wir kommen zu dir", kurz Wikozudi, abgeschlossen: Aargau, Bern, Basel-Stadt, Horgen, Luzern, Uster, Winterthur und Zug. 56 Spielgruppenleiterinnen haben die Gelegenheit wahrgenommen, haben sich weitergebildet und profitiert. Von den Besuchen in den Spielgruppen ihrer Kolleginnen nahmen sie viele wertvolle Tipps mit und konnten auch ihre Ideen einbringen. Die Kursleiterinnen gingen in ihrem Spielgruppen-Besuch bei jeder Teilnehmerinnen auf Anliegen ein und zeigte Lösungsmöglichkeiten auf. Zudem wurden verschiedene Themen in Kurssequenzen diskutiert. Die Teilnehmerinnen schätzen sich gemäss Evaluation glücklich, diese Weiterbildung besucht zu haben.

In Frau Dr. Mathilde Schulte-Haller fand der Verband eine sehr kompetente Evaluatorin. Sie prüfte die gesetzten Ziele mittels Fragebogen, die sie mit Kursteilnehmerinnen erarbeitet hatte. Diese wurden von Kursteilnehmerinnen, Kursleiterinnen, Kursorganisatorinnen und Projektverantwortlichen ausgefüllt. Die Evaluation hatte unter anderem zum Ziel, Erfolge, aber auch Schwachstellen aufzuzeigen.

Zusammenfassung Ergebnis (Mathilde Schulte-Haller)

Wikozudi bewirkt durch seine Praxisnähe einen hohen Lerneffekt bei den Teilnehmerinnen. Die Praxisbesuche sind vertrauensfördernd und schlagen eine Brücke zur Wissensvermittlung. Beide Elemente tragen zur Horizonterweiterung bei. Sie schärfen das Bewusstsein über eigene Stärken und das eigene Verhalten in der Interaktion mit den Kindern und eröffnen so Perspektiven zur Veränderungen. Wikozudi hat das Potenzial (noch nicht ausgeschöpft), einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Spielgruppenpraxis zu leisten.

Der Bericht ist auf www.sslv.ch aufgeschaltet

Die Evaluation wird nun ausgewertet und das Projekt angepasst. Ziel des Verbands ist, diese praxisnahe Lernsituation zusammen mit den Fach- und Kontaktstellen weiter zuführen.

Der Verband dankt dem Staatssekretariat für Migration SEM und den Stiftungen für die wertvolle Unterstützung, beratend und finanziell. Ein besonderer Dank geht auch an Frau Dr. Mathilde Schulte-Haller für die angenehme und wohlwollende Zusammenarbeit.

Anna Lustenberger, Projektverantwortliche



STUDIE ÜBER DEN STAND DER SPIELGRUPPEN IN DER SCHWEIZ

Wissenschaftliche Studien verhelfen u.a. zu wichtiger Öffentlichkeitsarbeit - davon profitierte der Verband zum Beispiel an der Medienkonferenz vom 7. August. Die Empfehlungen der ExpertInnen in der Studie zeigen verschiedene Arbeitsbereiche für den Verband auf. Diese werden vom Vorstand, der Ausbildungskommission und den Fachstellenleiterinnen sukzessiv angegangen.

Empfehlungen

1. Einheitliche Definition einer Spielgruppe anstreben und damit realistische Erwartungen an Spielgruppen fördern
2. Reorganisation der Fach- und Kontaktstellen (kantonale FKS)
3. Austausch und Vernetzung mit anderen Institutionen, z.B. Schule, intensivieren
4. Erwartungen der Eltern in Erfahrung bringen - Elternzusammenarbeit verstärken
5. Finanzielle Unterstützung der Gemeinden den Erwartungen an die Spielgruppe anpassen (z.B. verstärkte Integrationsarbeit und Sprachförderung)
6. Qualitätsrichtlinien mit Minimalstandards festlegen und in die Qualität der Spielgruppe investieren
7. Verstärkte Informationen über Spielgruppen innerhalb des Spielgruppenverbands und auch gegen aussen
8. Aktuellen Forschungsbedarf klären

Die daraus erarbeiteten Massnahmen haben zum Ziel, die ganze Spielgruppenlandschaft zu stärken und den Spielgruppen damit zu mehr Anerkennung zu verhelfen. Der Vorstand stellt sich gern diesen Aufgaben. Es braucht aber die Basis, die allfälligen Resultate umzusetzen. Gemeinsam zeigen wir Stärke!

Wir danken allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an die Jacobs Foundation für ihre wertvolle Unterstützung.

 **JACOBS**
FOUNDATION
Our Promise to Youth



FACH- UND KONTAKTSTELLEN FKS

Eine grosse Arbeit wird in den 27 regionalen FKS geleistet, denn sie sind verantwortlich für die Organisation von Weiterbildungen, Austausch-Treffen und die Beratung der Mitglieder vor Ort.

Der Vorstand des SSLV hat auch im vergangenen Jahr einen intensiven Austausch mit einigen Fach- und Kontaktstelle unterhalten und freut sich sehr über das Engagement der Fachstellenleiterinnen, die dies ehrenamtlich ausüben.

Neue Fach- und Kontaktstelle Spielgruppenverband Kanton Oberwallis

Der Anschluss der bereits bestehenden Fach- und Kontaktstelle Oberwallis an den Verband im Herbst 2014 zählt sicherlich zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres. Der Verband freut sich, etwa 40 neue Spielgruppenleiterinnen als Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Kantonaler Zusammenschluss im Aargau

Die Vorbereitungsphase zur Gründung des kantonalen Vereins Spielgruppen Aargau geht dem erfolgreichen Ende zu. In einer Gründungsversammlung im Februar 2015 werden sich die regionalen Fach- und Kontaktstellen Aarau und Umgebung, Baden Regio und Mutschellen zusammenschliessen.

Der nachfolgenden Übersicht ist zu entnehmen, wie viele aktive Mitglieder in den Fach- und Kontaktstellen sind.

Aktuell zählt der SSLV 2'2207 (Vorjahr 2'123) aktive Einzelmitglieder.

10 bis 20	Appenzell AR AI (12) Südbünden (17) Glarnerland (15)
20 bis 30	See und Gaster (24) Schwyz IG SGS (26)
30 bis 40	Pfäffikon (32) Rheintal (37) Dietikon (37)
40 bis 50	Oberwallis (44) Wil-Toggenburg (46) Knonaueramt (46)
50 bis 60	Bezirk Uster (51) Schaffhausen (56) St. Gallen und Umgebung (59)
60 bis 70	Horgen (61) Olten-Oberaargau (62) Hinwil (68) Thurgau (69)
70 bis 80	Solothurn (71)
80 bis 90	Stadt Zürich (83)
90 bis 100	--
100 bis 110	Kanton Luzern (109) Zug (113)
110 bis 120	Baselland-Fricktal (122)
über 120	Basel und Region (151) Winterthur (194) Kanton Aargau (264) Kanton Bern (324)

AUSBILDUNGSKOMMISSION

Folgende Ausbildungsstätten waren in 2014 in der Ausbildungskommission (AK) vertreten und haben sich zu 6 Sitzungen getroffen, an denen bildungspolitische Themen und die Konzeption der Fachkongress-Workshops 2014 besprochen wurden.

AAI-VEBE Alfred Adler Institut - Vorschulerziehung, Bern

ausbildung kid, Weesen

AWIS Aus- und Weiterbildungen Innerschweiz für Spielgruppenleiterinnen, Luzern

el s a Elternschule anders, Bern

FLS Fachstelle für SpielgruppenleiterInnen Kt. Bern, Bern

IG Spielgruppen Bildung, Uster

InstEp Institut Elementarpädagogik, Arlesheim

SpielgruppenLEAD, Winterthur

Waldkinder St. Gallen



MITGLIEDSCHAFT BEI GAIMH

Der Vorstand des SSLV stellt der Delegiertenversammlung den Antrag auf eine Mitgliedschaft bei der GAIMH - Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit.

Die GAIMH setzt sich ein für die Förderung seelischer Gesundheit in der Frühen Kindheit sowie für die Vermeidung und Früherkennung von Fehlentwicklungen. Sie ist eine der Tochtergesellschaften der WAIMH (World Association for Infant Mental Health)

Der Vorstand setzt sich gegenwärtig aus fünf Mitgliedern zusammen. Es sind dies die Ländervorsitzenden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, sowie die Schriftführerin und die Schatzmeisterin. Die momentane Landesvorsitzende der Schweiz und zugleich 1. Vorsitzende und Geschäftsstellenleiterin der GAIMH ist Frau Prof. Dr. Heidi Simoni vom MMI, Marie Meierhofer-Institut für das Kind, Zürich.

Die GAIMH engagiert sich in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz:

- Für die Verbreitung und Umsetzung der Erkenntnisse der interdisziplinären Frühentwicklungsforschung in praktische Vorsorge und Behandlung
- Für die Unterstützung grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung über die seelische Entwicklung in der frühen Kindheit, die Pränatalzeit, die psychische Gesundheit von Eltern und Familien sowie Entstehungsbedingungen, Auswirkungen und Folgen von Störungen der seelischen Entwicklung
- Für die Entwicklung von wissenschaftlich fundierten Programmen und Beratungsangeboten zur Vorbeugung und Behandlung von psychischen Gefährdungen in Schwangerschaft und früher Kindheit
- Für die Förderung und Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen
- Für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung von Schwangerschaft und früher Kindheit für die psychische Entwicklung, für eine verbesserte Wertschätzung und Unterstützung der mütterlichen und väterlichen Früherziehung und für die Bedürfnisse junger Eltern und Familien, speziell solcher mit Risikobelastungen
- Für die Bereitstellung von Fachgremien zur fundierten Information und Beratung in gesundheits- und sozialpolitisch relevanten Fragen und Entscheidungen

Mitglieder profitieren:

- Von einem anregenden und unterstützenden interdisziplinären Austausch mit andern Fachpersonen im Frühbereich.
- Von günstigen Tarifen für die Jahrestagungen.
- Von günstigen Tarifen für ausgewählte Veranstaltungen anderer Anbieter.
- Von einem ermässigten Preis für das Abonnement der Zeitschrift «Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie».

Der Jahresbeitrag beläuft sich auf Fr. 80.00.

Mehr Informationen zu GAIMH unter www.gaimh.org

GABRIELA KOCH

geb. 30.10.1966, wohnhaft in Matzingen TG

verheiratet, Mutter von vier Kindern



Mein Engagement im Spielgruppenbereich

- seit 1998 als Spielgruppenleiterin tätig
- seit zwei Jahren im Vorstand der FKS Thurgau

Aus - und Weiterbildungen

- Zahnarztgehilfin, Prophylaxeassistentin
- Spielgruppenleiterin , plus Wald
- Vermittlerinnenausbildung
- SVEB

Hobbies

- Reiten, Tiere generell
- Naturprodukte herstellen

Meine Anliegen im Spielgruppenbereich auf nationaler Ebene

- Anerkennung und Wertschätzung der Spielgruppenarbeit
- Anerkennung als Beruf (geschützt)
- mehr finanzielle Unterstützung

Stärken

- meine Fachkompetenz in der SG Bewegung
- bin flexibel, belastbar und engagiert
- mein Organisationstalent

Ich freue mich auf die neue Herausforderung und danke für euer/Ihr Vertrauen.

MIRJANA LANZARONE

geb. 6.6.1968

wohnhaft in Bern



Motivation / meine Anliegen im Spielgruppenbereich

Als engagierte und leidenschaftliche selbständige Spielgruppenleiterin, die von ihrem wundervollen Beruf lebt und leben möchte, bin ich täglich konfrontiert mit dem finanziellen Aspekt unseres Berufes. Darum möchte ich mich im SSLV-Vorstand gerne einsetzen für die Berufsankennung und für eine grössere finanzielle Unterstützung der Spielgruppen und unserer Tätigkeit. Ausserdem liegt mir sehr am Herzen, dass die Spielgruppenarbeit nicht nur bei Fachinstanzen, sondern auch in der Öffentlichkeit und Politik den ihr gebührenden Stellenwert als Akteur im Bereich frühkindlicher Bildung erhält.

Berufliches und aktuelles Spielgruppen-Engagement

- Seit 2009 tätig als Spielgruppenleiterin (dinne und dusse) und als Entwicklungstherapeutin für Kinder und Jugendliche wie Erwachsene in eigener Spielgruppe/Praxis
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Weiterbildung der FKS Spielgruppen Kanton Bern seit 2013
- Regionalleiterin der Stadtberner Spielgruppenleiterinnen und Umgebung der FKS Kanton Bern ab 2015

Werdegang, Aus- und Weiterbildungen

- 3-jährige Lehre als Kaufm. Angestellte in einer Stahlstich-Druckerei in Au SG, 1986 - 1989
- div. Anstellungen in verschiedenen Bereichen (Bio-Laden, Bäckerei, etc.), u.a. mehrjährige Tätigkeit im kaufm. Bereich in einer Public Relations-Beratungsfirma in St. Gallen und im Personalwesen einer Psychiatrischen Uni-Klinik in Bern, 1986 - 2009
- Div. Weiterbildungen im Kaufm. Bereich wie Lehrmeisterkurs im 2000, Lehrgang zur Personalfachfrau, 2002 - 2003, etc.
- Lehrlingsausbildung im Kaufm. Bereich, 2000 - 2004
- Diplombildung zur Tanz- und Bewegungstherapeutin an der Berner Tanz- und Bewegungstherapie-Schule Katherina Uthman, 1994 - 1997
- 3 Jahre Co-Leitung an der Berner Tanz- und Bewegungstherapieschule, 1998 - 2001
- div. Aus- und Weiterbildungen im körpertherapeutischen Bereich (u.a. Synergetiktherapie bei Carole Hunou/Monika Conus, Sornetan JU und Biel, 2003 - 2005, Sinnverstehende Entwicklungstherapie SET am IBP-Institut in Winterthur, 2008 - 2009, etc.)
- Spielgruppenleiterinnen-Grundkurs der IG Spielgruppen Schweiz GmbH, 2008
- 1-jährige Mitarbeit im Vorstand der FKS Region Bern vor dem Zusammenschluss der FKS Spielgruppen Kanton Bern
- 3-jährige Grundausbildung in Schwangerschafts- und Geburtstraumatherapie (Prä- und perinatale Traumatherapie) bei Karlton Terry in Deutschland, 2009 - 2011
- Besuch der Diplommodule und anschliessendes Diplom als Spielgruppenleiterin bei der IG Spielgruppen Schweiz GmbH, 2010 - 2014
- Regelmässige Weiterbildung als Spielgruppenleiterin und als Entwicklungstherapeutin

AKTIVA	CHF	CHF
	31.12.2013	31.12.2014
Postcheck 87-208390-8	9'148.96	1'155.81
Postcheck 85-63093-3	4'316.25	23'405.85
Postcheck 25-347690-7 Projekt Wikozudi*	0.00	0.00
Postcheck 92-971863-4 (FKS Andelfingen	0	6'145.70
E-Deposito 92-973495-1	38'312.05	53'453.15
Verrechnungssteuer	177.00	0.00
Transitorische Aktiva	0.00	50.00
Summe Umlaufvermögen	55'739.16	85'373.16
Büromaschinen, EDV-Anlagen	1.00	1.00
Summe Mobiles Anlagevermögen	1.00	1.00
Summe Aktiva	55'740.16	85'374.16
Passiva		
	31.12.2013	31.12.2014
Kreditoren	770.00	15'815.45
Transitorische Passiva	2'961.35	0.00
Fremdkapital kurzfristig	3'731.35	15'815.45
Rückstellung Projekt Wikozudi*	0.00	0.00
Rückstellung Weiterbildung / Coaching	479.80	0.00
Rückstellung Magazin	14'000.00	0.00
Rückstellung EDV	2'500.00	3'500.00
Rückstellung Datenbank	0.00	1'000.00
Rückstellung Umfrage Mitglieder / Studie	0.00	500.00
Rückstellung Vermögen ehem. FKS Andelfingen bis 2024	0.00	6'145.70
Rückstellung Kapital- und Gewinnsteuer	0.00	3'000.00
Fremdkapital mittel-/langfristig	16'979.80	14'145.70
Verbandsvermögen	16'436.36	35'029.01
Eigenkapital	16'436.36	35'029.01
Gewinn- und Verlustvortrag	18'592.65	20'384.00
Reserven, Bilanzgewinn / -verlust	18'592.65	20'384.00
Summe Passiva	55'740.16	85'374.16

* seit 2013 wird für das Projekt „Wir kommen zu dir“ eine separate Buchhaltung geführt.

AUFWENDUNGEN

Aufwand Verein	JR 2013	Budget 2014	JR 2014	Budget 2015
Abo spielgruppe.ch / Forumseiten	49.00	50.00	49.00	0.00
Aufwand Zahnfreundlich	1'330.20	2'000.00	731.15	1'400.00
Aufwand Vorstandssitzungen	7'421.65	11'880.00	10'554.55	11'000.00
Aufwand Delegiertenversammlung	1'783.15	2'000.00	1'738.55	3'500.00
Auszahlung Beiträge FKS	89'290.00	90'000.00	95'622.50	97'000.00
FKS Beratung / Vorstände	544.25	1'000.00	398.60	500.00
Aufwand Konzeption Drucksachen*	8'679.00	5'600.00	4'641.80	5'500.00
Aufwand Ö-Arbeit / Strategie / PR	-	1'000.00	947.00	1'000.00
Aufwand Delegationen	-	600.00	1'555.40	2'000.00
Aufwand Ausbildungskommission	1'488.30	1'700.00	2'314.45	2'100.00
Aufwand Homepage	1'065.00	1'000.00	5'000.00	1'500.00
Aufwand Partnerschaften	766.70	800.00	710.00	800.00
Aufwand Umfrage SGen/Gemeindeversand	1'403.85	2'000.00	65.40	2'500.00
Aufwand Symposien	4'022.15	4'500.00	3'583.20	4'000.00
Aufwand Fachweiterbildung / -kongress	22'392.60	25'000.00	5'119.50	2'000.00
Aufwand Q-Label*	500.00	800.00	68.80	450.00
Unvorhergesehenes	15'183.50	1'500.00	2'956.20	1'500.00
Total Aufwand Verein	155'879.35	151'430.00	136'056.10	136'750.00

Personalaufwand

Lohn Geschäftsstelle*	27'840.05	27'800.00	27'840.00	32'640.00
Unterstützung Geschäftsstelle	759.95	1'300.00	2'668.50	3'000.00
Entschädigung Vorstand	3'354.15	4'000.00	9'850.05	3'600.00
Honorar Beratungstelefon	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00
Honorar Q-Label*		500.00	500.00	3'000.00
AHV/IV/EO Beiträge (inkl. für Wikozudi)	2'705.35	5'000.00	3'987.25	3'500.00
2. Säule Geschäftsstelle	767.20	1'500.00	686.80	700.00
Unfall-und Krankenversicherung	100.00	500.00	99.40	100.00
Aufwand Weiterbildung*	900.00	900.00	520.20	700.00
Total Personalaufwand	37'626.70	42'700.00	47'352.20	48'440.00

Sonstiger Betriebsaufwand

Miete Lager			0.00	550.00
Kleininvestitionen		0.00	214.40	150.00
Büromaterial	4'876.50	5'000.00	4'246.95	5'000.00
Telefon-/Internetpauschale	1'270.85	1'400.00	1'421.70	1'450.00
Internetserver	276.20	300.00	271.10	300.00
Porto allgemein	3'076.75	3'500.00	3'303.05	3'500.00
Porto Drucksachen Öffentlichkeitsarbeit*			1'605.95	1'700.00

Aufwendungen - Fortsetzung

	JR 2013	Budget 2014	JR 2014	Budget 2015
Buchhaltung / Treuhand	1'000.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Informatikaufwand u. Homepage*	4'600.00	5'000.00	4'800.00	500.00
Drucksachen / Werbeaufwand		0	2'985.70	1'500.00
spielgruppe.ch / SSLV - Seiten	10'000.00	8'800.00	10'800.00	10'800.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	25'100.30	25'500.00	31'148.85	26'950.00
Finanzerfolg				
Bank- /PC-Spesen	570.00	700.00	445.30	600.00
Erträge aus flüssigen Mitteln	-256.60	-	-171.45	0.00
Ausserordentlicher Aufwand				
Abschreibungen	2'500.00	-	-	-
Rückstellung für Homepage	-	-	0.00	500.00
Rückstellung für EDV Hardware	2'500.00	750.00	1'000.00	750.00
Rückstellung für Datenbank	-	750.00	1'000.00	750.00
Rückstellung für Umfrage Mitglieder	-	500.00	500.00	500.00
Rückstellung für Weiterbildung	479.80	-	-	-
Rückstellung ehemalige FKS Andelfingen		-	6'145.60	0.00
Rückstellung für Gewinn-u. Kapitalsteuer		-	3'000.00	3'000.00
Summe Aufwendungen	221'459.75	221'830.00	226'446.60	218'240.00

Erträge

	JR 2013	Budget 2014	JR 2014	Budget 2015
Erträge Verein				
Ertrag Mitgliederbeitrag	193'532.50	192'500.00	200'270.90	202'000.00
Ertrag Symposien			1'240.00	1'000.00
Ertrag Zahnfreundlich	862.00	1'500.00	460.00	800.00
Ertrag Fach-Weiterbildung / -kongress	36'840.00	25'000.00	17'662.20	0.00
Ertrag Ausbildungskommission	2'300.00	2'100.00	2'100.00	2'100.00
Ertrag Q-Label	650.00	500.00	1'630.00	3'000.00
Ertrag Öffentlichkeitsarbeit	485.00	500.00	1'367.75	1'400.00
Übrige Erträge / Spenden	5'382.90	100.00	19'091.00	100.00
Ausserordentlicher Ertrag				
Auflösung Rückstellung Magazin		0.00	3'008.85	0.00
Summe Erträge	240'052.40	222'200.00	246'830.70	210'400.00
Gewinn + / Verlust -	+18'592.65	+370.00	+20'384.10	-7'840.00

PROJEKT „WIR KOMMEN ZU DIR“

AKTIVA	CHF	CHF
	31.12.2013	31.12.2014
Postcheck 25-347690-7-8	78'719.00	18'079.95
Summe Umlaufvermögen	78'719.00	18'079.95
Summe Aktiva	78'719.00	18'079.95
Passiva	CHF	CHF
	31.12.2013	31.12.2014
Kreditoren	507.60	0.00
Transitorische Passiva	0.00	0.00
Fremdkapital kurzfristig	507.60	0.00
Rückstellung Projekt Wikozudi	78'211.40	18'079.95
Fremdkapital mittel-/langfristig	78'211.40	18'079.95
Total Fremdkapital	78'211.40	18'079.95
Summe Passiva	78'719.00	18'079.95

PROJEKT WIR KOMMEN ZU DIR - JAHRESRECHNUNG 2012-2014

Aufwand	2012	2013	2014	Ist gesamt	Budget 10 Gruppen
Personalkosten Projektplanung	15'700.00			15'700.00	14'000.00
Projektplanung inkl. Lektorat	1'762.40		1'000.00	2'762.40	2'800.00
Honorar und Fahrspesen Projektleitung		4'385.80	6'049.10	10'434.90	6'500.00
Honorar Projektbetreuung Vorstand/Projektverantwortliche			3'600.00	3'600.00	3'600.00
Entschädigung Kursorganisation FKS		4'000.00	7'000.00	11'000.00	20'000.00
Honorar Kursleitung Kurssequenzen		1'440.00	11'640.45	13'080.45	14'270.00
Fahrspesen Kursleitungen		193.20	2'969.30	3'162.50	2'800.00
Honorar SG-Besuche Kursleitung		2'520.00	16'560.60	19'080.60	28'530.00
Entschädigung SG-Besuche Kurs-Teilnehmerinnen		720.00	10'890.00	11'610.00	28'800.00
Info-Treffen Kursleiterinnen		425.60	2'454.45	2'880.05	0.00
Mietkosten Kursräume		400.00	1'615.00	2'015.00	4'000.00
Betriebshaftpflichtversicherung			400.00	400.00	400.00
Büromaterial Projektsekretariat		43.35	23.40	66.75	0.00
Porto Projektsekretariat		0.00	102.60	102.60	0.00
Verpflegung/Büromaterial Kurse u. Veranstaltungen		33.30	1'779.05	1'812.35	10'400.00
Koordinationsitzungen Spesen und Entschädigung		469.00	1'034.75	1'503.75	0.00
Buchführung Projekt		500.00	500.00	1'000.00	1'000.00
Repräsentation/Stiftungsräte		325.80	13.20	339.00	1'500.00
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	21.00	485.20	2'100.00	2'606.20	2'000.00
Evaluation- Externes Erstellen		7'500.00	17'500.00	25'000.00	25'000.00
Präsentation Evaluation - Personal und Fahrspesen		204.80	1'506.25	1'711.05	3'500.00
Medienarbeit/Druckkosten/Nachbearbeitung Evaluation			984.00	984.00	1'000.00
Zinsaufwand/PC-Spesen			3.55	3.55	0.00
Zinsertrag		-37.20		-37.20	0.00
Diverses - Aufwand Projektsekretariat			2'000.00	2'000.00	2'000.00
Personalkosten Projektsekretariat				2'340.00	
				135'157.95	172'100.00

Einnahmen	2012	2013	2014	Ist gesamt	Budget 10 Gruppen
Einnahmen Stiftungen		47'000.00	25'000.00	72'000.00	72'000.00
Einnahmen öffentliche Hand - BFM	52'800.00			52'800.00	66'000.00
Kursgelder		3'780.00	6'570.00	10'350.00	14'400.00
Eigenleistung SSLV				18'040.00	20'020.00
				153'190.00	172'420.00

KELLER & PARTNER TREUHAND BERN

KOMMANDITGESELLSCHAFT

BERICHT

**An die Generalversammlung
des
Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen-Verbandes**

Als Revisionsstelle des Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen-Verbandes haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Gestützt auf unsere durchgeführten Prüfungen stellen wir fest, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Wir beantragen der Versammlung, den Jahresabschluss 2014 zu genehmigen.

**KELLER & PARTNER
TREUHAND**



H. Keller

Bern, 23. März 2015

Jahresgewinn 2014 Fr. 20'384.10
Vereinsvermögen per 31.12.2014 Fr. 55'413.11

DANK

Wir blicken erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne unsere

- Mitglieder
- Leitungsteams in den Fach- und Kontaktstellen
- Mitglieder in der Ausbildungskommission
- Arbeitsgruppen
- Partnerorganisationen und -vereine
- Uns unterstützenden Stiftungen und Behörden
- Sponsoren
- und alle, die uns gegenüber wohlwollend eingestellt sind.

Vielen Dank!



